

KABARETT-TAGE IM MAI: DREIMAL SCHARFSINN UND WORTWITZ MIT TIEFGANG

Das Diogenes Theater bietet die einmalige Gelegenheit, das eigene Leben aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Dreimal hochkarätiges Kabarett innert vier Tagen – da wird der eigene eingespielte Alltag plötzlich relativ angesichts all der neuen Gedanken, die einem zugespielt werden. Dreimal neue Sichtweisen kennen lernen, dreimal fremden Hirnwindungen folgen, dreimal einen Spiegel vorgesetzt bekommen – das bedeutet Weiterbildung pur.

Und fast beiläufig macht es auch noch zünftig Spass!

Wer bleibt da noch fern?



Andreas Rebers – „Ich mag mich trotzdem“, Mittwoch, 10. Mai, 20 Uhr

Mittwoch, 10. Mai, 20 Uhr

Andreas Rebers – „Ich mag mich trotzdem“

Gewinner Kabarett-Preis „Salzburger Stier 2006“

Schüchtern und unbeholfen betritt er die Bühne. Nichts an diesem Mann passt. Scheinbar zusammenhanglos erzählt er Geschichten von heimischen Rübenfeldern, von der Hochzeit mit einem Model und von seiner Liebe zu Marschmusik und Spülmaschinen. Andreas Rebers beherrscht die Kunst knapper Andeutungen und ist ein Meister der gezielten Uneindeutigkeit. Er ist ein hinterhältiger Mensch, einer, der böse Pointen mitten unter harmlose Plaudereien streut.



Satire und Poesie, skurrile Erzählstücke und musikalische Mini-Dramen fügen sich zum Gesamtkunstwerk. Die Wirklichkeit verrutscht bei Andreas Rebers genauso wie der viel zu große Anzug. Alle Versuche, das Chaos zu bewältigen, führen weiter ins Dickicht des alltäglichen Irrsinns.

Freitag, 12. Mai, 20 Uhr

Cabavari – „gans dampf in die luft“

Erfrischend und unverkrampft – es darf gelacht und gedacht werden

In einem Fluss verknüpfen Tobias Kälin und Adrian Merz Gesang, Klavier und Sprache zu zwei Stunden Kabarett – manchmal bitterböse, manchmal zart und melancholisch, aber immer mit dem gewissen Schalk in den Augen.

Sie stochern mit spitzer Lanze in den Wunden der Weltpolitik, bringen das gute Gewissen des Publikums in Bedrängnis und versöhnen wieder mit poetischen Gesangeinlagen, welche durch den behutsam eingeflochtenen Zynismus doch nicht süß wie Honig sind.



Cabavari spielen virtuos mit der Sprache, charmant aber treffsicher, elegant aber entwaffnend, sympathisch aber mit schwarzem Humor.



Cabavari: Kabarett, das auch mal beinahe albern wird, aber auch die leisen Töne enthält, bei denen sich die Gänsehaut zentimeterweise vorarbeitet.

Samstag, 13. Mai, 20 Uhr

Reto Zeller: „Herbert Hägi gibt zu denken“

Ein Kabarett-Feuerwerk voll von Witz, Tragik und Komik

Herbert Hägi, ermuntert durch seine Männergruppe, versucht sich als Unterhalter. Und wer hätte das gedacht: Schon sein erster Versuch an der Bäuerinnenschule schlägt voll ein! Herbert Hägi entpuppt sich als wahre Perle des Komischen.

Die anfängliche Zurückhaltung ablegend führt er mit abstrusen Beiträgen durch seine kleine grosse Welt. Moralische Lieder, mutig gereimte Gedichte, historische Kurzgeschichten – immer gewürzt mit einer kräftigen Portion scheinbar unfreiwilliger Komik.



Herbert Hägi scheut sich als Alltags-Philosoph nicht vor den grossen Themen des Lebens. Dichtend, singend und philosophierend leuchtet er die Welt aus – und wird vom Publikum geliebt dafür.

Ausblick:

Mittwoch, 24. Mai, 19.30 Uhr **HV Diogenes Theater-Verein,**
Traktanden, Essen, Musik
auf der „Naturbühne“
des Diogenes Gartens

Eine Einladung folgt.

Kontakt:

www.diogenes-theater.ch

admin@diogenes-theater.ch

Telefon 0041 (0) 71 755 22 32 (Vroni Dreier)

Direkter Draht zum Diogenes-Theater: 0041 (0) 71 755 49 47

Kartenvorverkauf

Boutique Gwundernase, Obergasse 15, 9450 Altstätten

Telefon: 071 755 19 65

Öffnungszeiten:

Montag: 14 bis 18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag: 9 bis 12 und 14 bis 18.30 Uhr

Vorverkauf für alle Vorstellungen nach Erhalt des Infos möglich.

**DIOGENES
THEATER** 

CH-9450 ALTSTÄTTEN <http://www.diogenes-theater.ch>

gleich neben der Sonne!

him